

**Work-Aut: Nutzung von WBL zur Förderung der  
beruflichen Inklusion von Menschen, die von Autismus-  
Spektrum-Störungen betroffen sind**

**Projekt: 2020-1-NO01-KA204-076508**

# **IO1 – Profil eines Inklusionschampions**

## **A2: Europäischer Bericht**

**Koordinator: CIAPE**

**Autor: Antonella Menna (CIAPE)**



# INHALT

PROJEKTPARTNER	3
ZUSAMMENFASSUNG	4
1. ZIEL UND UMFANG DES EUROPÄISCHEN BERICHTS	5
2. INKLUSION IM EUROPÄISCHEN ARBEITSMARKT VON PERSONEN MIT ASS	7
3. RICHTLINIEN, STRATEGIEN UND RECHTSRAHMEN	8
4. GUTE PRAKTIKEN AUF EUROPÄISCHER EBENE ZUR BERUFLICHEN EINGLIEDERUNG VON MENSCHEN MIT ASS	10
5. DAS PROJEKT WORK-AUT UND DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE AUS DEN LÄNDERBERICHTEN	15
6. SCHLUSSFOLGERUNG UND WEITERE BEMERKUNGEN	21
QUELLENANGABEN	22



## PROJEKTPARTNER



**Kunnskapstrening IT (NORWEGEN)**  
Projektkoordinator



**FONDATSIYA NA BIZNESA ZA OBRAZOVANI – BFE**  
**(BULGARIEN)**



**CIAPE - CENTRO ITALIANO PER L'APPRENDIMENTO**  
**PERMANENTE (ITALIEN)**



**Institut Regional d'Insertion Professionnelle et Sociale**  
**(FRANKREICH)**



**NAV Møre og Romsdal (NORWEGEN)**



**VOLKSHOCHSCHULE IM LANDKREIS CHAM EV**  
**(DEUTSCHLAND)**



## ZUSAMMENFASSUNG

Dieser europäische Bericht basiert auf den Rechercheergebnissen der am Projekt Work-Aut beteiligten Partnerländer (Work-Aut: Nutzung von WBL zur Förderung der beruflichen Inklusion von Menschen, die von Autismus-Spektrum-Störungen betroffen sind, Projektnummer: 2020-1-NO01-KA204-076508).

Dieser Überblick beruht auf den wichtigsten Ergebnissen der nationalen Berichte, die in Bulgarien, Frankreich, Deutschland, Italien und Norwegen erstellt wurden. Die Grundlage der einzelnen Länderberichte wiederum bilden die jeweils vorhandene Literatur im Partnerland und bereits bestehende bewährte Verfahren auf verschiedenen Ebenen (lokal, national und europäisch).

Ziel des Berichts ist es, Inklusionsfachleuten, Personalverantwortlichen und Unternehmen Informationen, Anregungen und einen Überblick über die derzeit in Europa geltenden Maßnahmen und Sozialleistungen zur Eingliederung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in den Arbeitsmarkt zu geben.

Dies wird dazu beitragen, in den Unternehmen die Fähigkeit zu schaffen, kulturelle, betriebliche und protokollarische Änderungen vorzunehmen, um ein produktiveres und erfolgreicher Arbeitsumfeld für Menschen mit ASS zu schaffen.

Nach der Beschreibung des Hauptziels und des Umfangs des europäischen Berichts ist ein ganzes Kapitel der Eingliederung von Menschen mit ASS in den europäischen Arbeitsmarkt gewidmet, wobei der Schwerpunkt auf der Politik, den Strategien und dem rechtlichen Rahmen liegt: Die Untersuchung beginnt mit der internationalen Dimension der Eingliederung, um die Strategien der Europäischen Union in dieser Dimension besser zu verstehen. Darüber hinaus wird hervorgehoben, dass es keine Einheitlichkeit in Bezug auf die Ansätze der einzelnen nationalen EU-Kontexte zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit ASS gibt.

Das zweite Kapitel ist der Vorstellung bewährter Verfahren auf europäischer Ebene zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen gewidmet. Auch auf nationaler Ebene der Partnerländer wurden viele weitere bewährte Verfahren ermittelt. Diese sind in den einzelnen Länderberichten zu finden.

Die meisten Untersuchungen von den einzelnen Partnern wurden in ihren eigenen nationalen Berichten (Italien, Norwegen, Bulgarien, Frankreich und Deutschland) bereits detailliert dargestellt; dieser Bericht fasst nun die wichtigsten Ergebnisse zusammen, um die Erstellung des Kompetenzprofils eines Inklusionschampions zu erleichtern, der letzten Aktivität, die für die Ausarbeitung dieses ersten Projektergebnisses geplant ist.



# 1. ZIEL UND UMFANG DES EUROPÄISCHEN BERICHTS

Bei *Work-Aut - Nutzung von WBL zur Förderung der beruflichen Inklusion von Menschen, die von Autismus-Spektrum-Störungen betroffen sind* (<http://www.workauteurope.com/>) handelt es sich um ein Projekt, das vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziert wurde und darauf abzielt, Menschen mit ASS beim Zugang zum Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Einer der wichtigsten Bereiche der [Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020](#) zielt darauf ab, die Beschäftigungsquote von Personen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt zu erhöhen. Diese Personengruppe stellt ein Sechstel der Gesamtbevölkerung im erwerbsfähigen Alter in der EU, aber ihre Beschäftigungsquote ist vergleichsweise niedrig.

Beschäftigung trägt zur sozialen Eingliederung bei, indem sie Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe bietet.

Autismus umfasst ein breites Spektrum von Symptomen, Fähigkeiten und Behinderungsgraden und wird daher als Erkrankung bezeichnet. Aufgrund ihrer Defizite in der sozialen Interaktion und in anderen Bereichen werden Personen mit ASS jedoch häufig als „ungeeignet“ für eine reguläre Beschäftigung angesehen und laufen daher Gefahr weiterer sozialer Ausgrenzungen.

Die Fakten aus den nationalen Berichten wurden in einem europäischen Bericht zusammengeführt. In diesen Bericht wurden auch einige Aspekte und Ergebnisse sowie bewährte Praktiken aus europäischen Ländern außerhalb der Partnerschaft aufgenommen, sofern diese verfügbar waren.

Die Ergebnisse und Aktivitäten des Projekts wurden von dem übergeordneten Ziel geleitet, einen offeneren und integrativeren Arbeitsmarkt zu entwickeln und die Teilhabe von Menschen mit ASS durch die Entwicklung neuer Kompetenzen für Fachleute in den Einstellungs- und Beschäftigungsprozessen zu fördern.

Als Ausgangspunkt für die Gestaltung des Schulungsmaterials und für die Identifizierung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die entwickelt werden müssen, um die berufliche Eingliederung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) zu fördern, wurde dieser Bericht erstellt, der auf Untersuchungen basiert und sich auf die Sammlung bewährter Praktiken auf mehreren Ebenen konzentriert.

Ziel der Untersuchung ist es, einen Überblick über die Situation in den Ländern der Europäischen Union sowie die Grundlage für einen Überblick auf internationaler Ebene zu schaffen und die Lücken und Bedürfnisse im Bereich der beruflichen Eingliederung der Zielgruppe des Projekts aufzuzeigen.

Der Bericht stellt die Grundlage dar, auf der die Projektpartner Ressourcen und Schulungsmaterialien aufbauen werden. Gleichzeitig kann er aber auch genutzt werden, um politische Entscheidungsträger, Unternehmen, Ausbildungseinrichtungen und Arbeitsvermittlungsstellen für die Bedürfnisse von Menschen mit ASS und für die Maßnahmen und Strategien zu sensibilisieren, die erforderlich sind, um eine bessere Integration in den Arbeitsmarkt zu gewährleisten. Er wird auch Informationen liefern und helfen zu verstehen, wie Dienstleistungen und Einrichtungen verbessert werden können, um die Bedürfnisse der Zielgruppe zu erfüllen.

Dies wird dazu beitragen, dass das Projekt seine Ziele erreicht und eine breitere Wirkung entfaltet, die auf die Verbesserung der sozialen Eingliederung von Menschen mit ASS abzielt, die sich derzeit



von vielen traditionellen Ausbildungswegen und von zahlreichen Arbeitsangeboten ausgeschlossen fühlen.

Dies wird sicherlich dazu beitragen, die Fähigkeit der Unternehmen zu stärken, kulturelle, betriebliche und protokollarische Änderungen vorzunehmen, um ein produktiveres und erfolgreicheres Arbeitsumfeld für Menschen mit ASS zu schaffen.

Der Bericht ist der Ausgangspunkt für die Definition des Profils eines Inklusionschampions und liefert unterstützenden Ressourcen, die ebenfalls im Rahmen des ersten Projektergebnisses (IO1) erstellt werden. Diese werden Organisationen dabei helfen, die Rolle des "Inklusionschampions" zu entwickeln und Unternehmen für die Mehrwerte der Arbeit mit Menschen mit ASS zu sensibilisieren.

Die Definition eines arbeitsweltbasierten Lernweges (kurz WBL für work-based learning) für Arbeitssuchende, die von ASS betroffen sind, wird einen maßgeschneiderten Ausbildungspfad für die Zielgruppe entwerfen, der die Merkmale, Stärken und Schwächen sowie die spezifischen Bedürfnisse berücksichtigt und somit ein wirksames Instrument zur Förderung der beruflichen Eingliederung darstellt.



## 2. INKLUSION IM EUROPÄISCHEN ARBEITSMARKT VON PERSONEN MIT ASS

In Europa sind schätzungsweise 5 Millionen Menschen vom Autismus-Spektrum betroffen, was etwa 1 % der europäischen Gesamtbevölkerung ausmacht.

Der Zugang zu Bildung und Beschäftigung ist ein Menschenrecht und ein Grundpfeiler der sozialen Eingliederung: Diese Aspekte sind miteinander verbunden und viele Autisten stoßen in beiden Bereichen auf Hindernisse. Dies führt zu schlechten Beschäftigungsaussichten.

Autismus ist eine komplexe Behinderung, die die Betroffenen ihr ganzes Leben lang erleben. Es handelt sich um ein Spektrum und wirkt sich auf jede einzelne Person auf unterschiedliche Weise aus.

Die wichtigsten Aspekte sind:

- Probleme mit sozialer Interaktion, Kommunikation und Phantasie
- Erhebliche sensorische Empfindlichkeit
- Begrenzte und sich wiederholende Verhaltensweisen, Aktivitäten und Interessen
- Kognitive Schwierigkeiten

Menschen, die von ASS betroffen sind, werden in verschiedenen Aspekten des sozialen und individuellen Lebens diskriminiert, z. B. in der allgemeinen und beruflichen Bildung.

Sie sind häufig arbeitslos: Ihre Beschäftigungsquote liegt unter 10 %, und die meisten der Beschäftigten arbeiten in prekären und schlecht bezahlten Arbeitsverhältnissen. Dadurch erhöht sich auch ihr Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Die meisten autistischen Menschen mit Unterstützungsbedarf befinden sich nicht in Bildung, Beschäftigung und Ausbildung und werden in den Statistiken nicht erfasst (d.h. sie leben in Einrichtungen oder in nicht unterstützten Familien).



### 3. RICHTLINIEN, STRATEGIEN UND RECHTSRAHMEN

Der Rahmen, in dem die Politiken und Strategien behandelt werden, ist je nach der Ebene, auf der sie konzipiert werden, unterschiedlich.

#### Internationale Ebene

- UN-Behindertenrechtskonvention - Artikel 27: Arbeit und Beschäftigung: „das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird“.

Im Jahr 2015 hat der Ausschuss zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD Committee) eine an die EU gerichtete Stellungnahmen zu Artikel 27 erarbeitet. Der EU wurde empfohlen, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu messen und ihre Beschäftigungsquote auf dem offenen Arbeitsmarkt zu erhöhen, insbesondere für Menschen mit geistigen und/oder psychosozialen Behinderungen, u. a. durch die Bereitstellung von Schulungen für die Mitgliedstaaten über angemessene Vorkehrungen und Zugänglichkeit im Zusammenhang mit der Beschäftigung.

- Ziele für nachhaltige Entwicklung

Ziel 8- Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Zu Ziel 8: Verringerung des Anteils der Jugendlichen, die nicht in Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung sind (NEET).

#### Europäische Ebene

- Die sogenannte Employment Equality Directive Directive 2000/78/EC auch bekannt als „Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie“: Sie verbietet die Diskriminierung aus Gründen der Religion und der Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung und der sexuellen Ausrichtung und gilt für die Bereiche Beschäftigung, Berufsausbildung, Mitgliedschaft in Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen.

- Europäische Säule sozialer Rechte

Säule 4: Jede Person hat das Recht auf frühzeitige und bedarfsgerechte Unterstützung zur Verbesserung der Beschäftigungs- oder Selbstständigkeitsaussichten. Dazu gehört das Recht auf Unterstützung bei der Arbeitssuche, bei Fortbildung und Umschulung. Jede Person hat





das Recht, Ansprüche auf sozialen Schutz und Fortbildung bei beruflichen Übergängen zu übertragen.

Säule 17: Inklusion von Menschen mit Behinderungen: Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf Einkommensbeihilfen, die ein würdevolles Leben sicherstellen, Dienstleistungen, die ihnen Teilhabe am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben ermöglichen, und ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Arbeitsumfeld.

Am 17. März 2021 hat das Europäische Parlament die Kommission zu folgenden Fragen befragt:

1. Was gedenkt die Kommission zu tun, um die Aussichten für die persönliche Entwicklung und die Beschäftigungsaussichten autistischer Menschen zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf den Schutz durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf soziale Sicherheit, Arbeitsbedingungen, Mindestlöhne und Nichtdiskriminierung in Einrichtungen; individualisierte und spezialisierte Unterstützung in der allgemeinen und beruflichen Bildung und beim Übergang zwischen diesen Bereichen und der Beschäftigung; individualisierte Ansätze zur Ermittlung von Bedürfnissen und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit (einschließlich geänderter Einstellungsverfahren und evidenzbasierter Arbeitgeberschulungen), um eine qualitativ hochwertige und integrative Beschäftigung mit gleichem Entgelt wie für Menschen ohne Behinderungen sowie angemessene Vorkehrungen zu gewährleisten; Einsatz von Unterstützungstechnologie und Verwendung von EU-Mitteln in diesem Zusammenhang?
2. Wie wird die Kommission konkret die Erhebung und Überwachung von qualitativ aufgeschlüsselten Daten über die Beschäftigungssituation autistischer Menschen verbessern und sicherstellen, einschließlich derjenigen mit gleichzeitig auftretenden Erkrankungen, anderen Behinderungen und in Einrichtungen und geschützten Bereichen?
3. Welche konkreten Maßnahmen schlägt die Kommission vor, um die Lebensqualität, die Vielfalt der Situation und die Bedürfnisse von Menschen auf dem Autismus-Spektrum sowie die Auswirkungen der Pandemie und der sich überschneidenden Diskriminierung zu berücksichtigen, mit denen sie unter anderem in den Bereichen Bildung, Wohnen, Beschäftigung, Sozialschutz und Eingliederung konfrontiert sind, und um sicherzustellen, dass die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der EU-Behindertenstrategie auf ihre spezifischen Bedürfnisse eingehen?



## 4. GUTE PRAKTIKEN AUF EUROPÄISCHER EBENE ZUR BERUFLICHEN EINGLIEDERUNG VON MENSCHEN MIT ASS

Titel	AUTISM EUROPE
Land	EU-Länder
Ebene	<input type="checkbox"/> Lokal <input type="checkbox"/> National <input checked="" type="checkbox"/> Europäisch <input checked="" type="checkbox"/> International
Verantwortliches Unternehmen	AUTISM-EUROPE
Jahr/ Dauer	Im Jahr 1983 gestartet
Homepage zum Verfahren	<a href="http://www.autismeurope.org">www.autismeurope.org</a>
Beschreibung des bewährten Verfahrens	<p>Autism-Europe ist eine internationale Vereinigung, deren Hauptziel es ist, die Rechte autistischer Menschen und ihrer Familien zu fördern und ihnen zu helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Sie gewährleistet eine wirksame Verbindung zwischen den fast 90 Mitgliedsorganisationen aus 38 europäischen Ländern, darunter 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Regierungen sowie europäischen und internationalen Institutionen.</p> <p>Autism-Europe spielt eine Schlüsselrolle bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit und bei der Beeinflussung der europäischen Entscheidungsträger in allen Fragen, die die Rechte autistischer Menschen betreffen.</p> <p>Selbstvertreter und Eltern spielen eine zentrale Rolle in der Organisation, um sicherzustellen, dass die Ansichten und Interessen von Menschen mit Autismus in ihrer Arbeit angemessen berücksichtigt werden.</p> <p>Sie werden von den europäischen Institutionen als die Stimme der autistischen Menschen und ihrer Familien in Europa anerkannt. Um den Einfluss auf die Politik der Europäischen Union zu maximieren, arbeitet Autism-Europe auch in strategischen Koalitionen mit Organisationen zusammen, die dieselben Anliegen und Ziele verfolgen.</p> <p>Autism-Europe wird auch regelmäßig von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) konsultiert und arbeitet mit den Vereinten Nationen (UN) zusammen.</p>



	Die Vereinigung genießt außerdem auch einen partizipativen Status (für Nichtregierungsorganisationen) beim Europarat und reichte im Juli 2002 eine Kollektivbeschwerde beim Europäischen Ausschuss für soziale Rechte ein, womit sie die erste Nichtregierungsorganisation für Menschen mit Behinderungen war, die eine solche Maßnahme ergriff.
Zielgruppe(n)	Menschen, die von ASS betroffen sind, und ihre Familien, Autismusorganisationen.
Auswirkungen	<p>Die Organisation arbeitet mit ihren Mitgliedern an folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eintreten für die Rechte von Menschen mit Autismus bei den europäischen Institutionen;</li> <li>- Überwachung der europäischen Gesetze und Politiken;</li> <li>- Förderung von angemessener Pflege, Bildung, Ausbildung und Beschäftigung, Lebensunterhalt, angepassten medizinischen und sozialen Diensten, professioneller Diagnose, Frühintervention, Schutz vor Diskriminierung und besserer sozialer Eingliederung, um das Wohlergehen von Menschen auf dem Autismus-Spektrum zu fördern;</li> <li>- Förderung des Austauschs von Informationen, bewährten Verfahren und Erfahrungen im Bereich Autismus;</li> <li>- Förderung des Bewusstseins für Autismus.</li> <li>- Veranstaltung eines alle drei Jahre stattfindenden internationalen Kongresses zum Austausch der neuesten Forschungsergebnisse und bewährten Verfahren in Bereichen wie Therapien, Unterstützung, soziale Eingliederung und Bereitstellung von Dienstleistungen.</li> <li>- Jedes Jahr führt sie in Vereinigung mit ihren Mitgliedern Kampagnen durch, um am Welt-Autismus-Tag das Bewusstsein für Autismus zu schärfen. (April 2).</li> </ul>



Titel	INCLUSION EUROPE
Land	EU-Länder
Ebene	<input type="checkbox"/> Lokal <input type="checkbox"/> National <input checked="" type="checkbox"/> Europäisch <input type="checkbox"/> International
Verantwortliche Organisation	INCLUSION EUROPE
Jahr/ Dauer	Im Jahr 1988 gestartet
Homepage zum Verfahren	<a href="http://www.inclusion-europe.eu">www.inclusion-europe.eu</a>
Beschreibung des bewährten Verfahrens	<p>Inclusion Europe ist ein europäischer Verband, der 78 Mitglieder in 39 europäischen Ländern umfasst.</p> <p>Seine Hauptziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen mit geistigen Behinderungen sollen die gleichen Rechte genießen und an allen Aspekten des Lebens teilhaben können</li> <li>- Familienmitglieder von Menschen mit geistigen Behinderungen können genau das sein - Familienmitglieder</li> <li>-die Interessen und Belange von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien bei allen sie betreffenden politischen Maßnahmen zu berücksichtigen</li> <li>- Einsatz für die Gleichberechtigung und die vollständige Integration von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien in allen Bereichen der Gesellschaft.</li> </ul> <p>Zentrale Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Respekt für Menschen mit geistigen Behinderungen, ihre Meinungen und Entscheidungen.</li> <li>- Solidarität zwischen schwächeren und stärkeren Personen, Generationen und Organisationen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingliederung von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien in alle Bereiche der Gesellschaft als Ergebnis von Respekt und Solidarität.</li> </ul>
Zielgruppe(n)	Menschen mit Behinderungen und ihre Familien, Inklusionsorganisationen.
Auswirkungen	<p>Als europäischer Verband ist er in vielen verschiedenen Bereichen tätig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von Kampagnen und Projekten zu Themen, die für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien relevant sind</li> <li>- Organisation von Veranstaltungen für Menschen mit geistiger Behinderung, Familienmitglieder und Fachleute in verschiedenen europäischen Ländern</li> <li>- Unterstützung der Selbsthilfe und der Entwicklung von leicht verständlichen Texten</li> <li>- Beeinflussung der europäischen Politik in verschiedenen Politikbereichen</li> <li>- Vernetzung der Mitglieder zum Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren</li> </ul>



Titel	Autism Spectrum Disorders in the European Union (ASDEU)
Land	EU-Länder
Ebene	<input type="checkbox"/> Lokal <input type="checkbox"/> National <input checked="" type="checkbox"/> Europäisch <input type="checkbox"/> International
Verantwortliche Organisation	ASDEU-Konsortium
Jahr/ Dauer	2015-2018
Homepage zum Verfahren	<a href="http://www.asdeu.eu">www.asdeu.eu</a>
Beschreibung des bewährten Verfahrens	<p>Autismus-Spectrum Disorders in Europe (ASDEU) war ein vom Europäischen Parlament finanziertes Dreijahresprogramm (2015-2018) zur Erforschung von Autismus-Prävalenz, Kosten, Diagnose und Interventionen in ganz Europa. Sein übergeordnetes Ziel war es, Wege zur Verbesserung der Pflege und Unterstützung für Betroffene und ihre Familien zu finden. Es handelt sich um die umfassendste klinische und politische Forschung zu Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), die jemals in Europa durchgeführt wurde. Sie hat wichtige Erkenntnisse hervorgebracht, die sich auf die Entwicklung künftiger politischer Maßnahmen sowohl in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) als auch auf Ebene der Europäischen Kommission auswirken werden. ASDEU ist auch die erste multinationale Prävalenzstudie zu ASS in Europa.</p>
Zielgruppe(n)	Politische Entscheidungsträger, von ASS betroffene Menschen und ihre Familien, ASS-Organisationen
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Prävalenz von Autismus in 12 Ländern</li> <li>- Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Kosten von Autismus</li> <li>- Vorschläge für Früherkennungsprogramme entwickeln</li> <li>- Validierung von Biomarkern für die Störung</li> <li>- Schulung von Fachleuten</li> <li>- Verbesserung des Verständnisses von Diagnose, Komorbidität und effektiver Pflege und Unterstützung für Erwachsene und Senioren mit Autismus</li> <li>- Vorschläge für politische Maßnahmen zur Förderung einer harmonisierten Unterstützung für Menschen mit ASS in allen Mitgliedsstaaten</li> </ul>



## 5. DAS PROJEKT WORK-AUT UND DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE AUS DEN LÄNDERBERICHTEN

Work-Aut - Nutzung von WBL zur Förderung der beruflichen Inklusion von Menschen, die von Autismus-Spektrum-Störungen betroffen sind (<http://www.workauteurope.com/>) ist ein vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziertes Projekt, das darauf abzielt, Menschen mit ASS den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Die wichtigsten Ziele von Work-Aut sind:

- Sensibilisierung von Unternehmen, Arbeitsmarktinstitutionen und Arbeitsämtern für die Notwendigkeit, die Rekrutierungssysteme anzupassen, um die berufliche Eingliederung der Zielgruppe zu erleichtern;
- Befähigung von Arbeitsvermittlern, Berufsberatern und Personalleitern, besser zu verstehen, wie sie ihre Führungsstrukturen, Kompetenzen und institutionelle Kultur in Bezug auf die berufliche Eingliederung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) verbessern können;
- die Kluft zwischen der Zielgruppe und den Arbeitsmarktinstitutionen und -organisationen zu überbrücken und sie dabei zu unterstützen, besser miteinander in Kontakt zu treten;
- Bereitstellung einer frei zugänglichen, permanenten Reihe von Ressourcen und Instrumenten für die kontinuierliche Entwicklung von Beschäftigungseinrichtungen, Unternehmen und Personalverantwortlichen durch die Entwicklung neuer Kompetenzen und Fähigkeiten.

Drei Projektergebnisse, die innerhalb zwei Jahren erarbeitet werden:

- IO1 Profil eines Inklusionschampions
- IO2 Arbeitsweltbasierte Lernwege
- IO3 Trainingskurse

Die geplante Wirkung für die erste Hauptzielgruppe - Arbeitsvermittler, Berufsberater und Personalleiter - besteht darin, dass sie in der Lage sein werden, die Qualität und den Umfang der von ihnen angebotenen Dienstleistungen zu verbessern und somit ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihr Bewusstsein zu schärfen. Die Auswirkung für die zweite Zielgruppe - d.h. die jungen Erwachsenen, die von ASS betroffen sind - wird ihre bessere Beschäftigungsfähigkeit sein. Die Verbindung zwischen den beiden Zielgruppen wird auch durch die Schaffung des Europäischen Pools für Eingliederung gewährleistet, einer Plattform, die Arbeitssuchende, Unternehmen und Berufspraktiker miteinander verbindet. Fünf nationale Berichte wurden von den Partnereinrichtungen (Norwegen, Italien, Deutschland, Bulgarien, Frankreich) auf der Grundlage von Primär- und Sekundärforschung erstellt.

Die Desktop-Recherche stellt den aktuellen Stand der wichtigsten Studien im Bereich der beruflichen Eingliederung von jungen Menschen mit ASS sowie auf die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen auf EU-, nationaler und lokaler Ebene dar.

Ein spezieller Abschnitt konzentriert sich auf die Sammlung von mindestens drei bewährten Verfahren auf EU-, nationaler und lokaler Ebene zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit ASS, um Bedürfnisse und Probleme in diesem Bereich aufzuzeigen.



Im Rahmen der Primärforschung wurden Interviews mit relevanten Stakeholdern, Fachleuten und Interessengruppen durchgeführt.

Die nationalen Berichte richteten sich hauptsächlich an Unternehmen, Personalleiter, Arbeitsvermittler, Berufsberater, politische Entscheidungsträger und Institutionen, Bildungseinrichtungen.

### **Die wichtigsten Ergebnisse der nationalen Berichte**

Eine neue Arbeitsstelle ist für jeden etwas Stressiges. Besonders für Menschen mit ASS, die mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sein können, die mit ihren Symptomen zusammenhängen.

Probleme mit der sozialen Kommunikation und Interaktion sind zwei der größten Hürden bei der Integration am Arbeitsplatz. Für Menschen mit ASS kann die große Distanz zu anderen Arbeitnehmern und die Erwartung, soziale Kontakte zu knüpfen, schwierig sein. Aus diesem Grund ist die Sensibilisierung der Mitglieder des Arbeitsteams und der Manager notwendig, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Mitarbeiter mit ASS verstanden und respektiert werden.

Jemand könnte auch Probleme haben, sich verbal auszudrücken und die anderen zu verstehen. Um die Kommunikation mit den Mitarbeitern mit ASS zu erleichtern, muss eine offene, konkrete, klare und vollständige Sprache verwendet werden, die auf Doppeldeutigkeiten, Humor, Metaphern oder Gesten verzichtet. Manchmal ist es sinnvoll, einen Tutor hinzuzuziehen, der als Vermittler zwischen den Menschen mit ASS und ihren Mitarbeitern agiert: Der Tutor kann die Kommunikation stark unterstützen und die Wertschätzung der Vielfalt am Arbeitsplatz fördern.

### **Die größten Hindernisse für Menschen mit ASS beim Zugang zum Arbeitsmarkt:**

- Soziale Probleme, Kommunikations- und Lernprobleme
- Mangelnder Zugang zu verschiedenen Bildungsstufen und Berufsbildungswegen aufgrund von Schulabbruch und Ausgrenzung sowie Mangel an unterstützenden Dienstleistungen
- Eingeschränkte exekutive Funktionen
- Hindernisse im Einstellungsprozess
- Vorurteile bei Arbeitgebern
- Mangel an angemessener Unterstützung
- Sensorische Überempfindlichkeit: Geräusche, Gerüche und visuelle Reize am Arbeitsplatz können sehr irritierend sein und in einigen Fällen zu Panik oder sogar nervöser Anspannung führen.





### Die größten Stärken von Menschen mit ASS:

- Aufmerksamkeit für Details und Genauigkeit
- Analytisches und methodisches Vorgehen
- Fokussierung und Konzentration
- Detailorientiert
- Vertieftes Wissen
- Hohes Niveau an Fähigkeiten
- Tatsachenfeststellung
- Beobachtungsgabe
- Ausgezeichnetes Langzeitgedächtnis
- Integrität, Ehrlichkeit, Loyalität, Engagement
- Zielstrebigkeit
- Ideenreichtum
- Innovative Lösungen

Die wichtigsten Ergebnisse der durchgeführten nationalen Untersuchungen zeigen, dass es viele Gemeinsamkeiten in Bezug auf eine bessere Eingliederung von Menschen mit ASS in den Arbeitsmarkt gibt. Zunächst einmal ist es wichtig, dass Programme und Wege, die Menschen helfen, einen Arbeitsplatz zu finden (auf verschiedenen Ebenen), die Stärken autistischer Menschen berücksichtigen müssen. Diese Beschäftigungsstrategien sollten auf die Person zugeschnitten und individuell gestaltet sein, um die Bedürfnisse zu ermitteln. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Menschen mit ASS am Arbeitsplatz untergebracht werden: Dies erfordert manchmal eine Umgestaltung der Arbeitsumgebung (Räume, Licht, Geräusche usw.) und der Arbeitsabläufe. Es muss alles getan werden, um die Lebensqualität der Arbeitnehmer entsprechend ihren Bedürfnissen und Wünschen zu verbessern.

Darüber hinaus ist die Erfahrung des "Learning-by-doing" das A und O: Es ist von entscheidender Bedeutung, Programme zu entwickeln, um Erfahrungen zu sammeln und Beschäftigungsergebnisse zu erzielen.

### Bulgarien

Wenn es um die Eingliederung von Menschen mit ASS in den Arbeitsmarkt geht, ist es wichtig zu erwähnen, dass es in Bulgarien keine Maßnahmen oder Strategien gibt, die speziell auf Menschen mit ASS ausgerichtet sind. Menschen mit ASS werden in einen allgemeineren Kontext einbezogen, nämlich den von Menschen mit Behinderungen und psychischen Problemen. Der gesetzliche Rahmen und die Strategien in Bulgarien beziehen sich auf diesen breiteren und allgemeineren Kontext.

Die vorläufigen Recherchen haben ergeben, dass die Hauptanstrengungen im Hinblick auf die Integration von Menschen mit ASS vor allem auf Initiativen für das frühe Leben gerichtet sind, die darauf abzielen, Kindern mit ASD den Zugang zu geeigneten Bildungsmöglichkeiten zu ermöglichen, die sie auf eine bessere soziale und berufliche Integration im späteren Leben vorbereiten. Es gibt verschiedene Organisationen, hauptsächlich im nicht-staatlichen



Bereich, die versuchen, verschiedene Bildungsinitiativen für Kinder mit ASS umzusetzen, aber es scheint keine einheitliche staatliche Politik zu geben, die Menschen mit ASS eine spezielle Bildung bietet.

Die Eingliederung von Menschen mit ASS in den Arbeitsmarkt ist in Bulgarien immer noch ein sehr unterentwickelter Bereich. Es gibt keine klaren Wege, sondern nur eine nationale Strategie, die darauf abzielt, Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten, die derzeit eher dokumentarischen Wert hat als praktische Anwendung. Außerdem ist der vorgesehene Prozentsatz von Menschen mit Behinderungen, die potenziell Zugang zu einer Beschäftigung erhalten könnten, sehr niedrig und hängt von der Größe des Unternehmens/der Organisation ab, das/die die Beschäftigung anbietet. Für solche Praktiken gibt es nur wenige Beispiele, die vor allem auf die globale Politik des jeweiligen Unternehmens zurückzuführen sind und weniger auf nationale, von der Regierung bereitgestellte Möglichkeiten.

## **Deutschland**

Die Zahl der Menschen mit Behinderungen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, ist doppelt so hoch wie die der Menschen ohne Behinderungen, wobei die Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen mit zunehmendem Alter noch größer werden, so die Daten der deutschen Arbeitsagentur. Es gibt nur Schätzungen darüber, wie viele Menschen mit ASS in den Arbeitsmarkt integriert sind. Im Jahr 2013 sind wahrscheinlich nur 5 % der Menschen mit Autismus in Deutschland in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert, etwa 40 % bis 65 % sind auf speziellen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung beschäftigt, während der Rest nicht erwerbstätig ist. Eine Studie aus dem Jahr 2017 gibt ähnliche Hinweise und behauptet, dass etwa 5 % bis 12 % der Menschen mit ASS im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren eine feste, versicherte Beschäftigung haben. Die Mehrheit dieser Gruppe leidet wahrscheinlich an atypischem Autismus und Asperger.

Eine weitere in Deutschland verfolgte Strategie ist die der Behindertenwerkstätten. Dabei handelt es sich um Arbeitsplätze, die speziell für Menschen mit Behinderungen entwickelt wurden, die andernfalls nicht in der Lage wären, an einer Berufsausbildung oder einem Praktikum teilzunehmen. Derzeit arbeiten rund 320.000 Erwachsene in diesen Einrichtungen, davon mehr als 30.000 im berufsbildenden Bereich, während 270.000 im Arbeitsbereich tätig sind. Die übrigen Menschen erhalten aufgrund der Schwere ihrer Behinderung eine besondere Betreuung und Unterstützung. Die Arbeitsplätze ermöglichen eine individuelle betriebliche Ausbildung, eine Orientierungsphase sowie die Unterstützung mit Hilfe eines Job-Coaches.

Wie die Sekundär- und Feldforschung deutlich gezeigt hat, ist das Thema der Inklusion von Menschen mit ASS in das Arbeitsleben ein weites Feld. In Deutschland gibt es viele Regelungen und strategische Ansätze, um diesen Aspekt zu unterstützen, doch wie vor allem die Einblicke der in diesem Bereich tätigen Personen zeigen, gibt es noch viel Potenzial, das es auszuschöpfen gilt.



## Frankreich

In Frankreich haben nur 0,5 % der Menschen mit Autismus einen Arbeitsplatz in einem normalen Umfeld (Autismus-Strategie 2018-2022). Es scheint jedoch, dass diese Zahl nicht wirklich überprüft werden kann und die einzige existierende Zahl die von 23.000 autistischen ESAT-Nutzern ist, was etwa 5 % der Erwachsenen entspricht (Bericht des Rechnungshofs). Für Personen, die einen Antrag auf Anerkennung der Arbeitsqualität eines behinderten Arbeitnehmers (RQTH) beim Departementhaus für behinderte Personen (MDPH) stellen, sind verschiedene Hilfen möglich; sie können eine persönliche Unterstützung erhalten, um die möglichen Hilfen zu ermitteln und ihr berufliches Ziel zu erreichen, das von der öffentlichen Arbeitsverwaltung (Cap Emploi, Pôle Emploi, etc.) gestellte System der unterstützten Beschäftigung in Anspruch nehmen, einschließlich der medizinisch-sozialen Begleitung und der beruflichen Eingliederung, von der Stellensuche bis zur Einstellung; sich über einen Unterstützungsdienst für das soziale Leben (SAVS) oder einen Verein auf das Vorstellungsgespräch im Hinblick auf die Einstellung vorbereiten; die Teilnahme an einem beruflichen Wettbewerb beantragen; die Vermittlung einer Unterstützungsperson für die Beschäftigung beantragen (auch „Job Coach“, Berater für unterstützte Beschäftigung, Integrationsberater, Berater usw. genannt).

Doch trotz einiger Beispiele von Menschen mit Autismus, die vielversprechende Beschäftigungsergebnisse erzielen, haben viele von ihnen weiterhin Probleme und Schwierigkeiten, in Beschäftigung zu bleiben. Dies ist zum Teil auf Rollenmodelle zurückzuführen, die sich weiterhin auf die Reduzierung von Behinderungen konzentrieren, die Stärken von Menschen mit Autismus ignorieren, niedrige Erwartungen aufrechterhalten und zu schlechten Beschäftigungsergebnissen führen. Die Schwierigkeiten, auf die Menschen mit Autismus in der Beschäftigung stoßen, stehen in direktem Zusammenhang mit den Merkmalen des Autismus und spiegeln sich wie folgt wider: Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Bewerbungsprozesses, Schwierigkeiten bei der Befolgung einer Abfolge von Anweisungen oder Instruktionen, Schwierigkeiten bei der Kommunikation und Interaktion mit Kollegen, Schwierigkeiten bei der Integration in die Unternehmenskultur.

## Norwegen

Es besteht ein deutlicher Bedarf an mehr Kompetenz bei Personen, die Menschen mit ASS den Übergang zur Arbeit erleichtern, und bei den Mitarbeitern am neuen Arbeitsplatz. Es besteht auch ein Bedarf an mehr Forschung bei erwachsenen Menschen mit ASS.

In der norwegischen Recherche wird häufig ein Mentor erwähnt, eine Person, die die erwachsene Person mit ASS bei der Arbeit unterstützt. Der Mentor benötigt allerdings oftmals auch mehr Kompetenz über ASS.

Im nationalen Bericht, NOU 2020:1, wird vorgeschlagen, dass es hilfreich sein könnte, einen Online Kurs zum Thema ASS zu entwickeln.

Im Jahr 2020 legte Norwegen seinen zweiten öffentlichen Bericht über ASS vor, NOU 2020:1. Der erste wurde 1988 vorgelegt. Ziel des Berichts war es, die speziell auf diese Gruppe ausgerichteten Dienstleistungen zu beleuchten. Seit dem letzten nationalen Bericht hat sich



viel verändert, und Norwegen hat mehrere internationale Abkommen ratifiziert. Das UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wurde 2007 von Norwegen ratifiziert. Mit diesem Übereinkommen hat sich Norwegen verpflichtet, Dienstleistungen für diese Gruppe zu gewährleisten und die Mitbestimmung sicherzustellen. In den Bereichen Gesundheit, Sonderpädagogik, formale Bildung und Arbeit gibt es enorme Entwicklungen und Veränderungen für diese Gruppe. Der Bericht beschreibt diese Veränderungen.

Norwegen verfügt über einen gesetzlichen Rahmen, der darauf hinweisen sollte, dass Personen, die unter die ASD-Definition fallen, in guten Händen sind. Das NOU zeigt jedoch, dass in vielen Bereichen, auch bei Personen mit der Diagnose, Schulungsbedarf und Wissen über die Diagnose besteht. Vor allem in den Bereichen Arbeitssituationen und Erwachsensein besteht ein Mangel an Forschung.

## Italien

In Italien sind die Hindernisse für die Vermittlung von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt immer noch beträchtlich.

Das 2013 vorgestellte Zweijahresprogramm für Menschen mit Behinderung wird das Scheitern des Gesetzes 68/99 implizit anerkannt, indem die dramatische Situation im Land in Bezug auf das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderung beschrieben wird. Wenn die Arbeitslosenquote von Menschen mit Behinderungen viermal so hoch ist wie die anderer Personengruppen, wird die Bedeutung von Menschen mit ASS noch ernster: Die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Autismus wird als so komplex angesehen, dass laut einer kürzlich durchgeführten Censis-Umfrage nur eine von zehn Personen mit Autismus-Spektrum-Störung heute eine Arbeit findet.

Die Schwierigkeiten ergeben sich nicht nur aus der Unzulänglichkeit des Rechtsinstruments, sondern auch aus dem Fehlen von Begleitdiensten, die auf die Eingliederung von Behinderten und insbesondere von Menschen mit Autismus in den Arbeitsmarkt und in die Übergangsphase spezialisiert sind.



## 6. SCHLUSSFOLGERUNG UND WEITERE BEMERKUNGEN

Der europäische Bericht zeigt, dass in Europa unterschiedliche Ansätze und Strategien zur Förderung der Eingliederung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in den Arbeitsmarkt verfolgt werden.

Die nationalen Quoten der Erwerbstätigen mit ASS sind von Land zu Land unterschiedlich, aber immer noch niedrig.

Ausgehend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen scheint es keine Einheitlichkeit zwischen den analysierten EU-Ländern zu geben. In den meisten Ländern gibt es keine spezifischen Gesetze zur Eingliederung von Menschen mit ASS, jedoch gibt es allgemeine Regelungen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Darüber hinaus wird auch das Wohl der Arbeitnehmer im Allgemeinen von den Regierungen der einzelnen Länder auf unterschiedliche Weise angegangen, auch in diesem Bereich wäre jedoch ein einheitliches System sinnvoll.

Aus diesem Grund sollten auf EU-Ebene strenge und klare Leitlinien verabschiedet und vereinbart werden: diese würden sowohl den nationalen Regierungen helfen, angemessene Regelungen auszuarbeiten, als auch den Institutionen, Verbänden und gemeinnützigen Organisationen, ihre Bemühungen und ihr Engagement im Bereich der Eingliederung von Menschen mit ASS zu verstärken.

Darüber hinaus sind viele Unternehmen noch weit davon entfernt, die Eingliederung von Menschen mit ASS als Mehrwert zu sehen. Das hängt oftmals mit dem Mangel an Wissen und zu wenigen Sensibilisierungskampagnen zusammen, aber auch mit dem Fehlen von maßgeschneiderten Programmen auf nationaler und lokaler Ebene, die darauf abzielen, die Beschäftigung von Menschen mit ASS besser zu strukturieren.



## QUELLENANGABEN

- Autism Europe: [www.autismeurope.org](http://www.autismeurope.org)
- Autism Spectrum Disorder in European Union: [www.asdeu.eu](http://www.asdeu.eu)
- Autism-Europe's presentation to the European Parliament's Committee on Employment and Social Affairs on 5 November 2019, retrieved here: [https://www.autismeurope.org/wp-content/uploads/2019/11/presentation\\_employment\\_autism\\_final2.pptx.pdf](https://www.autismeurope.org/wp-content/uploads/2019/11/presentation_employment_autism_final2.pptx.pdf)
- Council Directive 2000/78/EC of 27 November 2000 establishing a general framework for equal treatment in employment and occupation, OJ L 303, 2.12.2000, p. 16.
- Getting people with autism to work. An international Society for Autism Research Policy Brief. INSAR 2018 [https://cdn.ymaws.com/www.autism-insar.org/resource/resmgr/files/policybriefs/2018-insar\\_policy\\_brief.pdf](https://cdn.ymaws.com/www.autism-insar.org/resource/resmgr/files/policybriefs/2018-insar_policy_brief.pdf)
- Question for oral answer O-000017/2021 to the Commission, Autism and inclusive employment (debate): [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/O-9-2021-000017\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/O-9-2021-000017_EN.html)
- Strategy for the Rights of Persons with Disabilities 2021-2030 (COM(2021)0101).
- The Protection of People with Autism in the Framework of the Council of Europe and the European Union: [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-319-13791-9\\_2](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-319-13791-9_2)

